

BIBELPROPHETIE.ORG

STUDIUM DER OFFENBARUNG - DIE SIEBEN GEMEINDEN

DIE FÜNFTE GEMEINDE – SARDES

Die Gemeinde der Reformation 1517 bis 1833 n.Chr

Offenbarung Kapitel 3, Verse 1 bis 6

„Und dem Engel der Gemeinde in Sardes schreibe: Das sagt der, welcher die **sieben Geister Gottes** und die **sieben Sterne** hat: Ich kenne deine Werke: **Du hast den Namen, dass du lebst, und bist doch tot. Werde wach und stärke das Übrige, das im Begriff steht zu sterben; denn ich habe deine Werke nicht vollendet erfunden vor Gott. So denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße! Wenn du nun nicht wachst, so werde ich über dich kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht erkennen, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde. Doch du hast einige wenige Namen auch in Sardes, die ihre Kleider nicht befleckt haben; und sie werden mit mir wandeln in weißen Kleidern, denn sie sind es wert. Wer überwindet, der wird mit weißen Kleidern bekleidet werden; und ich will seinen Namen nicht auslöschen aus dem Buch des Lebens, und ich werde seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!**“

Die Stadt Sardes

Etwa 600 Jahre bevor die Offenbarung geschrieben worden war, war Sardes eines der größten Städte der antiken Welt. Es war die Hauptstadt des Königreichs Lydien, welches vom reichen König Kroisos regiert wurde. Lydien war hochentwickelt in Handwerk und Gewerbe und Sardes galt als Hauptsitz der Produktion. Die Griechen des 6. Jahrhunderts griffen für ihren Goldnachschieb auf die Goldgewinnung und den Handel dieser Stadt zurück. In der Zeit der Römer verlor Sardes dieses Prestige. Sein Glanz war verloren gegangen.

Diese Eigenschaft von Sardes ist signifikant. Wir werden sehen, dass diese Gemeinde auf die Zeit nach der Reformation folgte. Eine Zeit, die glanzvoll begann, aber leider nicht zur Vollendung kam.

Textanalyse

a.) Die sieben Geister Gottes

Die Zahl 7 beschreibt Vollkommenheit. Die Gemeinde in Sardes war dabei zu sterben, weil sie den Körper Christi hatte (welcher die Gemeinde ist, 1.Korinther 12, Vers 13), aber der Geist fehlte. Zu Pfingsten bekam die Gemeinde (der Körper) den Geist und sie wurde lebendig. Sardes brauchte ein neues Pfingsten, um wieder zum Leben erweckt zu werden. Siehe auch

- 1.Mose 2, Vers 7
- Jeremia 18, Verse 1 bis 6
- Hesekiel 37, Verse 1 bis 10
- Apostelgeschichte 2, Verse 1 bis 4.

Nur der Heilige Geist kann Leben geben (Römer 8, Vers 11 ; Johannes 6, Vers 63) und die Gemeinde in Sardes benötigte diesen Geist, den es war eine im Sterben liegende Gemeinde.

„Without the Holy Spirit, without the breath of God, there is torpidity of conscience, loss of spiritual life. Many who are without spiritual life have their names on the church records, but they are not written in the Lamb's book of life. They may be joined to the church, but they are not united to the Lord. They may be diligent in the performance of a certain set of duties, and may be regarded as living men; but many are among those who have "a name that thou livest, and art dead" (Rev 3:1).

(Ellen White, The SDA Bible commentary, Vol 4, S. 1165, 1166)

„Ohne den Heiligen Geistes, ohne den Atem Gottes, bestehen Betäubung des Gewissens und Verlust an geistlichem Leben. Viele, die ohne geistlichem Leben sind, haben ihren Namen in den Gemeindebüchern stehen, doch sie sind nicht im Buch des Lebens des Lammes geschrieben. Sie mögen der Gemeinde beigetreten sein, doch sie sind nicht mit dem Herrn vereint. Sie mögen fleißig in der Ausübung von einer Anzahl bestimmter Pflichten sein und mögen als lebendige Menschen geachtet sein, doch viele unter ihnen gehören zu denen, die „einen Namen haben, dass du lebst, und bist doch tot.“ (Offenbarung 3, Vers 1)“

(FÜ, Ellen White, The SDA Bible commentary, Vol 4, S. 1165, 1166)

“Today there are few who are heartily serving God. The most of those who compose our congregations are spiritually dead in trespasses and sins. They come and go like the door upon its hinges. For years they have complacently listened to the most solemn, soul-stirring truths, but they have not practiced them. They are less and less sensible of the preciousness and value of truth, because they neglect the practice of those things which are pleasing in the sight of God. The stirring testimonies of reproof and warning do not arouse them. The sweetest melodies that come from God through human lips – justification by faith, and the righteousness of Christ – do not bring forth from them a response of love and gratitude.”

(Ellen White, Review and Herald, April 4, 1893)

„Heute gibt es Wenige, die Gott von Herzen dienen. Die Meisten von denen, aus welchen unsere Gemeinden bestehen, sind in den Übertretungen und Sünde geistlich tot. Sie kommen und gehen wie die Tür in ihren Scharnieren. Jahrelang hörten sie den meisten ernsthaften, seelenergreifenden Wahrheiten zu, doch sie haben diese nicht praktiziert. Sie wurden immer weniger sensibel gegenüber der Kostbarkeit und dem Wert der Wahrheit, weil sie die Anwendung der Dinge, die Gott gefallen, vernachlässigen. Die ergreifenden Zeugnisse des Tadels und der Warnung stört sie nicht. Die süßesten Melodien, die von Gott durch menschliche Lippen kommen – Rechtfertigung durch Glauben, die Gerechtigkeit Christi – führen in ihnen nicht zu einer Reaktion aus Liebe und Dankbarkeit.“

(FÜ, Ellen White, Review and Herald, April 4, 1893)

b.) Sieben Sterne:

Die sieben Sterne stehen für die Diener der sieben Gemeinden. Sie waren für den geistlichen Zustand der Gemeinde verantwortlich, und Jesus hält sie in seiner Hand.

c.) Du hast den Namen

Die Menge-Bibel übersetzt „Du hast den Namen“ mit dem Wort „Ruf“: „...du stehst in dem Rufe, dass du lebest und bist doch tot.“ So gesehen, hatte Sardes den Ruf am Leben zu sein, lag aber in Realität auf dem Totenbett. Eine Parallelstelle zu diesem Wort wäre 1.Mose 11, Vers 4 wo die Bauer vom Turm von Babel sagten: „Wohlan, lasst uns eine Stadt bauen und einen Turm, dessen Spitze bis an den Himmel reicht, dass wir uns **einen Namen machen...**“ Mit anderen Worten: Lasst uns einen Ruf von uns selbst machen.

Die Botschaft an Sardes ist im allgemeinen Sinn, auf die Gemeinde von heute anwendbar:

*„God calls upon his church to make a change. They had **a name to live**, but their works were destitute of the love of Jesus. Oh, how many have fallen because they trusted in their **profession** for salvation! How many are lost by their effort to **keep up a name**! If one has the reputation of being a successful evangelist, a gifted preacher, a man of prayer, a man of faith, a man of special devotion, there is positive danger that he will make shipwreck of faith when tried by the little tests that God suffers to come. Often his great effort will be to maintain his **reputation**.“*

(Bible Commentary, Volume 7, S.958)

*„Gott ruft seine Gemeinde auf, einen Wandel durchzuführen. Sie hatten **einen Namen, der lebt**, doch ihre Werke waren ohne der Liebe Jesu. Oh, wie viele sind gefallen, weil sie sich auf ihre **Berufung** der Erlösung verlassen haben! Wie viele sind durch ihren Einsatz einen **Namen zu wahren**, verloren! Wenn jemand den Ruf hat, ein erfolgreicher Evangelist zu sein, ein begabter Prediger, ein Mann des Gebetes, ein Mann der besonderen Andacht, besteht eine positive Gefahr, dass er Schiffbruch im Glauben erleiden wird, wenn er durch die kleinen Prüfungen, die Gott erlaubt, dass sie kommen, versucht wird. Oft wird sein großer Einsatz zum Erhalt des **Rufes** eingebracht.“*

(FÜ, Bible Commentary, Volume 7, S.958)

*“Of the one who has been working with intensity of effort to **keep up a name**, God says, “I know why works, that thou hast a name that thou livest, and art dead.” He has been so occupied with **keeping up a name** that he has neglected responsibilities of a most solemn character. God looks upon **the name as dead**, so far as correct influence is concerned. Those who follow in his tread will be dead, destroyed by false representations. There is nothing more dangerous to a professing Christian than to have **merely a “name”**.“*

(A Message to Our Physicians, 1905)

“Von dem einen, der durch intensiven Einsatz daran arbeitete, einen Ruf zu wahren, sagt Gott: „Ich kenne deine Werke, du hast den Namen, dass du lebst, und bist doch tot.“ Er ist so sehr damit beschäftigt seinen Ruf zu wahren, dass er die Verantwortungen eines ernsten Charakters vernachlässigt. Gott sieht den Namen als wie tot an, wenn er sich auf seinen Einfluss bezieht. Jene, die seinem Weg folgen, werden sterben, zerstört durch falsche Darstellungen. Es gibt nichts Gefährlicheres für einen bekennenden Christen, als bloß einen Namen zu haben.“

(FÜ, A Message to Our Physicians, 1905)

*“The accession of members who have not been **renewed** in heart and **reformed** in life is a source of weakness to the church. This fact is often ignored. Some ministers and churches are so desirous of securing an **increase of numbers** that they do not bear faithful testimony against unchristian habits and practices. Those who accept the truth are not taught that they cannot safely be worldlings in conduct while they are*

***Christians in name.** Heretofore they were Satan`s subjects; henceforth they are to be subjects of Christ. The life must testify to the change of leaders. Public opinion favors a profession of Christianity. Little **self-denial** or **self-sacrifice** is required in order to put on a **form of godliness** and to have one`s name enrolled upon the church book. Hence many join the church without first becoming united to Christ. In this Satan triumphs. Such converts are his most efficient agents. They serve as decoys to other souls. They are false lights, luring the unwary to perdition. It is in vain that men seek to make the Christian`s path broad and pleasant for worldlings. God has not smoothed or widened the rugged, narrow way. If we would enter into life, we must follow the same path which Jesus and His disciples trod – the path of humility, self-denial, and sacrifice.“*

(Testimonies to the Church, Vol 5, S.172)

“Der Zuwachs an Gliedern, welche in ihrem Herzen nicht erneuert und deren Leben nicht reformiert wurde, ist eine Quelle der Schwäche für die Gemeinde. Dieses Faktum wird oft ignoriert. Einige Diener und Gemeinden sind begierig darin, das Wachstum der Gliederzahlen zu sichern, dass sie kein treues Zeugnis gegenüber unchristlichen Gewohnheiten abgeben. Jene, die die Wahrheit akzeptieren, werden nicht darin gelehrt, dass sie nicht Weltmenschen im Verhalten bleiben können, während sie Christen genannt werden. Hierbei sind sie Satans Werkzeuge, obwohl sie Werkzeuge Christi sein sollten. Das Leben muss einen Wandel bei den Leitern bezeugen. Öffentliche Meinungen bevorzugen die Ausübung des Christentums. Geringe Selbstverleugnung oder Selbstopferung wird erwartet, um eine Form der Göttlichkeit anzunehmen und um einen Namen in den Gemeindebüchern zu erhalten. Viele schließen sich der Gemeinde an, obwohl sie sich vorher nicht mit Christus vereint hatten. Dadurch triumphiert Satan. Solche Konvertierten sind seine effizientesten Diener. Sie dienen als Köder für andere Seelen. Sie sind falsche Lichter, locken die Unachtsamen in die Verdammnis. Es ist vergeblich, wenn Menschen den Weg des Christen für Weltmenschen breit machen. Gott hat den engen, schmalen Weg nicht verbreitert. Wenn wir ins ewige Leben eintreten wollen, müssen wir denselben Weg gehen, den Jesus und seine Jünger gegangen sind – den Weg der Demut, Selbstverleugnung und Opfer.“

(FÜ, Testimonies to the Church, Vol 5, S.172)

Eine abschwächende Reformation:

Ellen White beschreibt den Zustand der Gemeinde dieser Zeitperiode wie folgt:

„Was mich anbetrifft, so kann ich den Zustand der reformierten Kirchen nicht genug beklagen, die in der Religion bis zu einer gewissen Stufe gelangt sind und nicht weitergehen wollen, als die Werkzeuge ihrer Erneuerungsbewegungen gegangen sind. Die Lutheraner sind nicht zu veranlassen, über das hinauszugehen, was Luther sah ... Und die Calvinisten bleiben wie ihr seht, da stehen, wo sie von jenem großen Gottesmann, der noch nicht alle Dinge sah, zurückgelassen wurden. Dies ist ein sehr beklagenswertes Elend; denn wenn jene Männer in ihrer Zeit auch brennende und leuchtende Lichter waren, so erkannten sie doch nicht alle Ratschläge Gottes; sie würden aber, lebten sie jetzt, ebenso bereit sein, weiteres Licht anzunehmen, wie sie damals bereit waren, das erste zu empfangen.“

(Der große Kampf, Kapitel 16, S.296.1)

„Die Reformation hat nicht – wie viele glauben – mit Luther aufgehört, sondern sie muss bis ans Ende der Weltgeschichte fortgeführt werden. Luther hat ein großes Werk vollbracht und das von Gott erhaltene Licht an andere weitergegeben. Doch er empfing nicht alles Licht, das die Welt erhalten sollte. Von der Zeit Luthers bis heute hat ständig neues Licht die Heilige Schrift erleuchtet und kontinuierlich weitere Wahrheiten hervorgebracht.“

Luther und seine Mitarbeiter vollbrachten ein vortreffliches Werk für Gott. Doch weil sie aus der katholischen Kirche kamen und deren Lehren selbst geglaubt und vertreten hatte, konnte man nicht erwarten, dass sie alle Irrtümer aufdecken würden. Ihre Aufgabe war

es, die Fesseln Roms zu sprengen und der Welt die Bibel zu geben. Dennoch gelang es ihnen nicht, bedeutende Wahrheiten zu entdecken und schwerwiegende Irrtümer aufzugeben. Die meisten blieben dabei, den Sonntag neben anderen päpstlichen Feiertagen heilig zu halten. Sie wussten zwar, dass der Sonntag keine göttliche Autorität besaß, glaubten aber, man solle ihn als allgemein angenommenen Tag der Anbetung feiern. Dennoch gab es einige unter ihnen, die den Sabbat des vierten Gebots ehrten. Unter den Reformatoren der Kirche, sollte denen, die eine Wahrheit verteidigten, die nicht nur der von der Allgemeinheit, sondern auch von den Protestanten selbst nicht erkannt wurde, eine besondere Stellung eingeräumt werden: und zwar der Gruppe, die die Richtigkeit des vierten Gebotes und die Verbindlichkeit des biblischen Sabbats aufrecht erhielt. Als die Reformation die Finsternis zurückfegte, die die ganze Christenheit befallen hatte, tauchten in vielen Ländern Sabbathalter auf.

Viele Menschen, die die großen Segnungen der Reformation empfangen hatten, **schritten nicht auf dem von Luther so großartig begonnenen Weg voran**. Doch von Zeit zu Zeit traten **ein paar aufrichtige Männer auf**, um neue Wahrheiten zu verkündigen und gehegte Irrtümer deutlich zu machen. Aber wie die Juden zur Zeit Christi oder die päpstlichen Anhänger zur Zeit Luthers war **die Mehrheit mit dem Glauben und Leben ihrer Väter zufrieden**. Deshalb entartete die Religion wieder zum **Formalismus**. Irrtümer und Aberglauben, die man verworfen hätte, wenn die Kirche weiterhin im Licht des Wortes Gottes gewandelt wäre, wurden beibehalten und gepflegt. Auf diese Weise **starb** der reformatorische Geist allmählich **aus**, bis **die protestantischen Kirchen eine fast genauso große Reformation brauchten** wie die römische Kirche zur Zeit Luthers. Es herrschte die **gleiche geistliche Erstarrung**, die gleiche Ehrfurcht vor menschlichen Ansichten, die gleiche weltliche Gesinnung und der gleiche Austausch der Lehren des Wortes Gottes gegen menschliche Theorien. Unter einem religiösen Deckmantel wurden Stolz und Verschwendung gefördert; und die Kirchen wurden durch ihre Verbindung mit der Welt in den Abfall getrieben. Auf diese Weise wurden die großen Grundsätze herabgesetzt, für die Luther und seine Mitarbeiter so viel getan und erduldet hatten. Als Satan erkannte, dass er die Wahrheit durch Verfolgung nicht unterdrücken konnte, nahm er wieder Zuflucht zu seinem Plan der Zugeständnisse, der einst zum großen Abfall und zur Entstehung der römischen Kirche geführt hatte. Jetzt verleitete er die Christen dazu, sich nicht mit Heiden, sondern mit denen zu verbinden, die den Gott dieser Welt anbeten, und sich dadurch als wahre Götzenanbeter erweisen.

Satan konnte den Menschen die Bibel nicht länger vorenthalten; denn sie war jetzt allen Menschen zugänglich. Doch er **verführte Tausende**, falsche Auslegungen und verkehrte Theorien anzunehmen, **ohne die Wahrheiten der Heiligen Schrift selbst zu untersuchen**. Satan hatte die Lehren der Bibel verdreht, und Traditionen, die Millionen zugrunde richten sollten, fassten tiefe Wurzeln. Die Kirche hielt an diesen Überlieferungen fest und verteidigte sie, statt für den Glauben zu kämpfen, der einst den Heiligen übergeben wurde. Während die Kirche und die Welt sich ihres Zustandes und ihrer Gefahr nicht bewusst waren, nahten sie sich doch schnell dem feierlichsten und wichtigsten Zeitabschnitt der Erdgeschichte – der Offenbarung des Menschensohnes.“

(Ellen White, Die Geschichte der Erlösung, Kapitel 49)

Ellen White schrieb über den Zustand der Gemeinde während des Zeitabschnittes des großen Erdbebens in Lissabon, der Verdunkelung der Sonne und des Mondes, der zu Blut wurde, folgendes (das ist die Zeit zwischen 1755 und 1780):

„Den Zustand **der Kirche zu dieser Zeit** schildern die Worte des Heilandes in der Offenbarung. „Du hast den Namen, dass du lebest, und bist tot.“ Und an jene, die sich weigern, aus ihrer gleichgültigen Sorglosigkeit herauszutreten, ergeht die ernste Warnung. „So du nicht wirst wachen, werde ich über dich kommen wie ein Dieb, und wirst nicht wissen, welche Stunde ich über dich kommen werde.“ (Offenbarung 3, 1 und 3).“

(Der Große Kampf, Kapitel 17, S. 313.3)

d.) Stärke das Übrige

„Werde wach und stärke das Übrige, das im Begriff steht zu sterben; denn ich habe deine Werke nicht vollendet erfunden vor Gott.“

(Offenbarung Kapitel 3, Vers 2, Schlachter2000)

Was ist mit dem Ausdruck: ich habe deine Werke nicht vollendet erfunden vor Gott, gemeint? Es gibt da zwei komplementäre Möglichkeiten:

Erstens, die Gemeinde beanspruchte während dieser Zeit Glauben zu haben, hatte jedoch nicht die entsprechenden Werke. Ihr Glaube war wie ein toter Glaube vergleichbar mit einem Körper ohne Geist (Jakobus 2, Vers 26). Da war viel reden über die Gerechtigkeit Jesu, aber nicht viel tun danach. Die Gemeinde dieser Zeit lehrte eine gerichtliche Sichtweise der Rechtfertigung und die Heiligung wurde auf Eis gelegt. Die Gemeinde bedurfte die Botschaft aus Jakobus Kapitel 2, wo geschrieben steht, dass der Glaube durch Werke vollkommen wird (siehe Jakobus 2, Vers 22), und dass Glaube ohne Werke tot ist.

Luther hatte eine geringe Wertschätzung über das Buch von Jakobus. Die Nachfolger Luthers hatten eine gleichbleibende, ähnliche Sichtweise und lehrten, dass Glaube alles ist, was man braucht und Werke nichts mit Erlösung zu tun hätten. In diesem Kontext sind die Worte von Jakobus 2 Vers 26 von großer Bedeutung: „Denn gleichwie der Leib ohne Geist tot ist, also ist auch der Glaube ohne die Werke tot.“ Die Bibel lehrt, dass wir durch Glauben gerechtfertigt werden (Epheser 2, Verse 8 und 9), sie lehrt aber auch, dass wir nach unseren Werken gerichtet werden (Offenbarung 22, Vers 12)

Zweitens, das Wort „vollendet“ in Offenbarung 3, Vers 2 ist nicht das griechische Wort „teleioo“ (wie in Jakobus 2), jedoch das Wort „pleroma“, welches so viel wie „vervollständigen“ oder „erfüllen“ bedeutet. Der Gedanke wäre also nicht vollkommen versus unvollkommen, sondern vervollständigt versus un-vervollständig. Ihre Werke wären somit nicht vervollständigt. Sie waren zufrieden mit dem, was sie hatten, einem intellektuellen Verständnis der Wahrheit. Das Wort *pleroo* oder *pleroma* bedeutet auffüllen, beenden, komplettieren (siehe Kolosser 2, Verse 9 und 10 ; Kolosser 4, Vers 12 ; Lukas 9, Vers 31 ; Matthäus 5, Vers 17 ; Epheser 1, Vers 23 ; Kolosser 1, Vers 19).

Die protestantische Reformation war dabei zu sterben und sie sollten festhalten und stärken, was übrig war, andernfalls würden diese auch sterben. Die Ursache des Sterbensprozesses lag darin, dass sie die Werke nicht zu einem Ende gebracht hatten. Wir wissen das, weil der Text sagt: „...im Begriff zu sterben, **denn** ich habe deine Werke nicht vollendet erfunden vor Gott.“

Über die wahre Gemeinde Sardes schrieb Ellen White:

„In Sardis many had been converted through the preaching of the apostles. The truth had been received as a bright and shining light. But some had forgotten the wonderful manner in which they had received the truth, and Jesus found it necessary to send reproof. One after another of the old standard-bearers had fallen, and some had become wearied of the oft-repeated truths. They desired a new phase of doctrine, more pleasing to many minds. They thought they needed a wonderful change, and in their spiritual blindness did not discern that their sophistries would uproot all the experiences of the past. But the Lord Jesus could see the end from the beginning. Through John he sent them the warning, “Remember therefore how thou hast received and heard and hold fast, and repent. If therefore thou shalt not watch, I will come on thee as a thief.”

(Bible Commentary, Vol 7, S.958)

„In Sardes wurden viele durch die Predigten der Apostel bekehrt. Die Wahrheit wurde als helles und leuchtendes Licht angenommen. Doch einige hatten vergessen, in welcher wunderbaren Art sie die Wahrheiten erhielten und Jesus sah es als notwendig an, ihnen Tadel

zu senden. Von den alten Bannerträgern fiel einer nach dem anderen und manche wurden der oft wiederholenden Wahrheiten überdrüssig. Sie sehnten sich nach einer neuen Phase der Lehren, die dem Verstand anziehender waren. Sie dachten, sie bräuchten einen wundervollen Wandel und in ihrer geistlichen Blindheit erkannten sie nicht, dass ihre Spitzfindigkeiten die Erfahrungen ihrer Vergangenheit entwurzeln. Doch der Herr Jesus konnte das Ende von Anfang an sehen. Durch Johannes sandte er ihnen die Warnung, „So denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße!“ Wenn du nicht wachst, so werde ich über dich kommen wie ein Dieb.“

(FÜ, Bible Commentary, Vol 7, S.958)

„So denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und **bewahre** es und tue Buße! Wenn du nun nicht **wachst**, so werde ich über dich kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht erkennen, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde.“

(Offenbarung Kapitel 3, Vers 3, Schlachter2000)

Es gibt hier vier wesentliche Verben: [1] Gedenke daran (=erinnere dich), [2] bewahre (ist das selbe „bewahre“ wie in Offenbarung 12, Vers 17) , [3] tue Buße und [4] wache

e.) Bewahre

„Bewahre“ ist im griechischen Imperativ geschrieben und sollte mit „bleib dabei zu bewahren“ übersetzt werden. Die Sardenier sollten sich daran erinnern, was sie von den Reformatoren erhalten hatten und es bewahren. Aber sie sollten Buße tun, dafür, dass sie das Werk nicht vervollständigt haben, so wie Gott es ihnen aufgetragen hatte.

f.) Wache

Im folgenden Zitat beschreibt Ellen White was es bedeutet zu „wachen“. Beachte, dass das Kommen des Meisters sich nicht auf die zweite Wiederkunft Jesu bezieht, sondern auf das Ende der Gnadenzeit. Der Text in der Bibel, auf den sie Bezug nimmt, ist aus der Endzeitrede am Ölberg aus dem Markusevangelium.

„So wacht nun! Denn ihr wisst nicht, wann der Herr des Hauses kommt, am Abend oder zur Mitternacht oder um den Hahnenschrei oder am Morgen; damit er nicht, wenn er unversehens kommt, euch schlafend findet. Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Wacht!“

(Markus Kapitel 13, Verse 35 bis 37, Schlachter2000)

„Jesus has left us word: “Watch ye therefore: for ye know not when the Master of the house cometh, at even, or at midnight, or at the cockcrowing, or in the morning: lest coming suddenly He find you sleeping. And what I say unto you I say unto all, Watch.” We are waiting and watching for the return of the Master, who is to bring the morning, lest coming suddenly He find us sleeping. What time is here referred to? Not to the revelation of Christ in the clouds of heaven to find a people asleep. No; but to His return from His ministration in the most holy place of the heavenly sanctuary, when He lays off his priestly attire and clothes Himself with garments of vengeance, and when the mandate goes forth: “He that is unjust, let him be unjust still: and he which is filthy, let him be filthy still: and he that is righteous, let him be righteous still; and he that is holy, let him be holy still.”

When Jesus ceases to plead for man, the cases of all are forever decided. This is the time of reckoning with His servants. To those who have neglected the preparation of purity and holiness, which fits them to be waiting ones to welcome their Lord, the sun sets in gloom and darkness, and rises not again. Probation closes; Christ’s intercessions cease in heaven. This time finally comes suddenly upon all, and those who have neglected to purify their souls by obeying the truth are found sleeping. They became weary of waiting and watching; they become indifferent in regard to the coming of their Master. They longed not for His appearing, and thought there was no need of such continued, persevering watching. They had been disappointed in their expectations and might be again. They concluded that there was time

enough yet to arouse. They would be sure not to lose the opportunity of securing an earthly treasure. It would be safe to get all of this world they could. And in securing this object, they lost all anxiety and interest in the appearing of the Master. They became indifferent and careless, as though His coming were yet in the distance. But while their interest was buried up in their worldly gains, the work closed in the heavenly sanctuary, and they were unprepared.“

(Testimonies to the Church, Vol 2, S.190 und 191)

„Jesus hat uns ein Wort hinterlassen: „So wacht nun! Denn ihr wisst nicht, wann der Herr des Hauses kommt, am Abend oder zur Mitternacht oder um den Hahnenschrei oder am Morgen; damit er nicht, wenn er unversehens kommt, euch schlafend vorfindet. Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Wacht!“ Wir warten und wachen der Rückkehr des Meisters, welcher uns den Morgen bringen wird, damit er nicht plötzlich kommt und uns schlafend vorfindet. Auf welche Zeit bezieht er sich? Nicht der Offenbarung Christi in den Wolken des Himmels, wenn er sein Volk schlafend vorfindet. Nein, sondern von seiner Rückkehr aus seinem Dienst im Allerheiligsten im himmlischen Heiligtum, wenn er sein priesterliches Gewand abgibt und das Gewand der Rache anzieht und wenn der Ausspruch kommt: „Wer Unrecht tut, der tue weiter Unrecht, und wer unrein ist, der verunreinige sich weiter, und der Gerechte übe weiter Gerechtigkeit, und der Heilige heilige sich weiter!“

Wenn Jesus die Fürsprache für die Menschen beendet, sind die Fälle aller entschieden. Dies ist die Zeit der Abrechnung mit seinen Dienern. Jene, die die Vorbereitung in Reinheit und Heiligkeit vernachlässigt haben, welche sich bereit machen, um ihren Herrn willkommen zu heißen, denen wird die Sonne zur Dunkelheit werden und nicht wieder aufgehen. Die Gnadenzeit endet, Christi Fürsprache im Himmel endet. Dieser Zeitpunkt kommt über alle überraschend und jene, die die Reinigung ihrer Seelen durch Befolgen der Wahrheit vernachlässigt haben, werden schlafend gefunden. Sie wurden des Wartens und Wartens müde, die Rückkehr ihres Meisters wurde ihnen gleichgültig. Sie sehnten sich nicht nach seiner Erscheinung und dachten es gibt keine Notwendigkeit des kontinuierlichen, beständigen Wachens. Sie wurden in ihren Erwartungen enttäuscht und werden es wieder werden. Sie schlossen darauf, dass es noch genügend Zeit gibt aufzuwachen. Sie wollten sicherstellen, dass sie sich einen Schatz auf Erden sichern. Es würde sicher sein, alles von dieser Welt zu erhalten, was sie konnten. Und durch Sicherung des Erdschatzes verloren sie alle Furcht und Interesse an der Erscheinung des Meisters. Sie wurden gleichgültig und sorglos, da sie dachten, sein Kommen wäre in weiter Distanz. Aber während ihr Interesse durch die weltlichen Gewinne begraben wurde, wurde das Werk im himmlischen Heiligtum abgeschlossen und sie waren unvorbereitet.“

(FÜ, Testimonies to the Church, Vol 2, S.190 und 191)

g.) Ein treuer Überrest

„Doch du hast **einige wenige Namen** auch in Sardes, die ihre **Kleider** nicht befleckt haben; und sie werden mit mir wandeln in **weißen** Kleidern, denn **sie sind es wert.**“

(Offenbarung 3, Vers 4, Schlachter2000)

Es gibt einige Parallelen zwischen der Geschichte des verlorenen Sohnes und den Verheißungen, die Jesus der Gemeinde von Sardes gibt: Kleider (Lukas 15, 21 und 22), Wert (Lukas 15, 19), am Leben (Lukas 15, 24), tot (Lukas 15, 24) und Buße (Lukas 15, 18). Der verlorene Sohn dachte, er wäre es nicht wert, Sohn des Vaters genannt zu werden, doch die Güte des Vaters brachte ihn zu wahrer Buße (Römer 2, Vers 4) und so wurde er mit offenen Armen vom Vater empfangen. Der Vater gab ihm die besten Kleider, die Kleider seiner Gerechtigkeit. Auf der anderen Seite beschreibt der andere Sohn die Selbstgerechtigkeit der Gemeinde Sardes.

Ellen White beschreibt, was die Kleider des Vaters bedeuten, die er dem verlorenen Sohn gab:

„Dieses Kleid, Christi fleckenloser Charakter, wird jedem Menschen umsonst angeboten, aber wer es annimmt, wird es im Geist schon hier auf Erden tragen.“

(Erziehung, S. 251.1)

Über Adam und Eva im Garten, erklärt Ellen White:

„Das sündlose Paar trug keine Kleidung. Ein Lichtgewand, wie es auch die Engel tragen, umgab sie, solange sie Gott gehorsam waren.“

(Patriarchen und Propheten, S. 21.3)

„Ein solches himmlisches Gewand enthält nicht einen Faden menschlicher Erfindung. Als Christus Mensch war, entwickelte er einen vollkommenen Charakter, an dem wir nun teilhaben sollen. „Alle unsere Gerechtigkeit ist wie ein beflecktes Kleid.“ (Jesaja 64, Vers 5). Was wir aus eigener Kraft tun, ist von Sünde gezeichnet. Doch der Sohn Gottes wurde Mensch, „damit er – der ohne jede Sünde ist – uns von unseren Sünden befreit.“ Sündigen heißt: „Gottes Gebote missachten“ (1.Johannes 3, 5 und 4). **Christus aber gehorchte allen Forderungen des Gesetzes; er konnte von sich sagen: „Deinen Willen, mein Gott, tue ich gern, und dein Gesetz hab ich in meinem Herzen.“** (Psalm 40, Vers 9).

Als er auf der Erde lebte, forderte er seine Jünger auf, seine Gebote zu halten, „wie ich meines Vaters Gebote halte.“ (Johannes 15, Vers 10). **Durch seinen vollkommenen Gehorsam zeigte er, dass es jedem Menschen möglich ist, nach Gottes Gesetz sein Leben zu gestalten.** Wenn wir uns Christus ausliefern, schlägt unser Herz wie das seine, unser Wille geht in seinem Willen auf, unsere Gedanken richten sich ganz auf ihn und er selbst lebt in uns. **Dann sind wir wirklich mit dem Gewand der Gerechtigkeit bekleidet, und wenn uns der Herr anschaut, sieht er nicht den Schurz aus Feigenblättern, nicht die hässliche Nacktheit der Sünde, sondern sein eigenes Kleid der Gerechtigkeit, nämlich vollkommenen Gehorsam gegenüber seinen Geboten.“**

(Bilder vom Reiche Gottes, S. 256.1 bis 256.3)

„Das weiße Gewand der Unschuld wurde von unsern Stammeltern getragen, als sie von Gott in das heilige Eden gesetzt wurden. Sie lebten in vollkommener Übereinstimmung mit dem Willen Gottes. Alle ihre Liebe konzentrierte sich auf ihren himmlischen Vater. Ein schönes, weiches Licht, das Licht Gottes, umhüllte das heilige Paar. Dies Lichtgewand war ein Sinnbild ihrer geistlichen Gewänder himmlischer Unschuld. Wären sie Gott treu geblieben, so würde es sie beständig eingehüllt haben; als aber die Sünde Eingang fand, schnitten sie ihre Verbindung mit Gott ab, und das Licht, welches sie umgeben hatte, schwand. Nackt und beschämt versuchten sie das himmlische Gewand dadurch zu ersetzen, dass sie Feigenblätter zu einer Decke zusammenflochten.

Dies haben die Übertreter des Gesetzes Gottes getan, seit dem Tage, da Adam und Eva in Ungehorsam fielen. Sie haben Feigenblätter zusammengeflochten, um die durch Übertretung verursachte Blöße zu decken. Sie haben die von ihnen selbst gemachten Kleider getragen; sie haben versucht, durch ihre eigenen Werke ihre Sünden zu bedecken und sich vor Gott angenehm zu machen.

Aber dies kann nie geschehen. Der Mensch kann nichts erfinden oder herstellen, was die Stelle seines verlorenen Gewandes der Unschuld einnehmen könnte. Keine Decke aus Feigenblättern, kein irdisches Gewand kann von denen getragen werden, die sich mit Christo und den Engeln zum Abendmahl des Lammes niedersetzen. Nur das Gewand, das Christus selbst für uns vorgesehen hat, kann uns geschickt machen, in der Gegenwart Gottes zu erscheinen. Diese Decke, dies Gewand seiner eigenen Gerechtigkeit wird Christus einer jeden gläubigen, bußfertigen Seele geben.“

(Christi Gleichnisse, S. 308.3 bis 309.1)

h.) Verheißungen an die Überwinder:

„Wer **überwindet**, der wird mit **weißen Kleidern** bekleidet werden; und ich will seinen **Namen** nicht auslöschen aus dem **Buch des Lebens**, und ich werde seinen Namen bekennen vor **meinem Vater** und vor seinen **Engeln**.“

(Offenbarung Kapitel 3, Vers 5, Schlachter2000)

Drei aufeinanderfolgende Dinge werden hier beschrieben: Gekleidet in weißen Kleidern, Name nicht ausgelöscht und Name bekannt vor Gott. Das ist die Gerichtssprache. Fünf dieser Aspekte kommen in Daniel 7 vor: Gott, der Vater, Jesus, die Engel, Bücher, und unsere Namen.

i.) Das Buch des Lebens

Wenn jemand an Jesus glaubt und sich ihm übergeben hat, wird sein Name im Buch des Lebens aufgeschrieben und bleibt dort stehen, bis das Gericht über ihn gehalten wird. Lies bitte folgende Texte zum Buch des Lebens: Lukas 12, 8 ; Matthäus 10, 32 ; Philipper 4, 3 ; 2.Mose 32, 32 ; Daniel 12, 1 ; Psalm 69, 29 ; Offenbarung 13, 8 ; Offenbarung 17, 8 ; Offenbarung 20, 10 bis 15 und Offenbarung 22, 19

„Christ says of the overcomer, „I will not blot out his name out of the book of life.“ **The names of all those who have once given themselves to God are written in the book of life, and their characters are now passing in review before him. Angels of God are weighing moral worth. They are watching the development of character in those now living, to see if their names can be retained in the book of life.**“

(Historical Sketches, S. 138)

„Christus spricht zu dem Überwinder: „Ich will seinen Namen nicht auslöschen aus dem Buch des Lebens.“ **Die Namen aller, die sich einst Gott übergaben sind im Buch des Lebens aufgeschrieben, und ihr Charakter wird jetzt vor ihm geprüft. Engel Gottes wiegen den moralischen Wert. Sie beobachten die Entwicklung des Charakters in jenen, die jetzt leben, um zu sehen, ob ihre Namen im Buch des Lebens beibehalten werden können.**“

(FÜ, Historical Sketches, S. 138)

„When we **become children of God**, our names are written in the Lamb's book of life, and they **remain there until the time of the investigative judgement. Then the name of every individual will be called, and his record examined... if in that day it shall appear that all our wicked deeds have not been fully repented of, our names will be blotted from the book of life, and our sins will stand against us.**“

(In Heavenly Places, S.360)

„Wenn wir **zu Kinder Gottes werden**, werden unsere Namen im Buch des Lebens des Lammens aufgezeichnet, und **sie bleiben dort**, bis zur Zeit des Untersuchungsgerichtes. Dann wird der **Name jedes Einzelnen** gerufen und seine Aufzeichnungen geprüft... Sollte an dem Tage erkennbar sein, dass all unsere bösen Neigungen nicht vollständig bereut wurden, werden **unsere Namen aus dem Buch des Lebens entfernt**, und unsere Sünden werden gegen uns auftreten.“

(FÜ, In Heavenly Places, S.360)

„Baptism is a most solemn renunciation of the world. Those who are baptized in the **threefold name of the Father, the Son, and the Holy Spirit**, at the very entrance of their Christian life declare publicly that they have forsaken the service of Satan and have become **members of the royal family, children of the heavenly kind.**“

(Counsels to the Church, S.295)

„Die Taufe ist eine feierliche Entsagung der Welt. Jene, die auf den **dreifachen Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes**, am Eintritt ihres christlichen Lebens getauft wurden und damit öffentlich bekannt geben, dass sie dem Dienst für Satan entsagen, wurden zu **Mitgliedern der königlichen Familie**, Kinder der himmlischen Art.“

(FÜ, Counsels to the Church, S.295)

„As the books of record are opened in the judgement, the lives of all who have believed on Jesus come in review before God. Beginning with those who first lived upon the earth, our Advocate presents the cases of each successive generation, and closes with the living. Every name is mentioned, every case closely investigated. Names are accepted, names rejected. When any have sins remaining upon the books of record, unrepented of and unforgiven, their names will be blotted out of the book of life, and the record of their good deeds will be erased from the book of God's remembrance...All who have truly repented of sin, and by faith claimed the blood of Christ as their atoning sacrifice, have had pardon entered against their names in the books of heaven; as they have become partakers of the righteousness of Christ, and their characters are found to be in harmony with the law of God, their sins will be blotted out, and they themselves will be accounted worthy of eternal life...“

(The Faith I Live By, S. 212)

“Wenn die Bücher der Werke im Gericht geöffnet werden, wird das Leben aller, die an Jesus geglaubt haben, vor Gott geprüft. Beginnend mit denen, die auf der Erde zuerst lebten, bringt unser Anwalt die Fälle jeder aufeinanderfolgenden Generation vor, und beendet diese mit den Lebenden. Jeder Name wird genannt, jeder Fall genauestens untersucht. Namen werden angenommen, Namen werden ausgeschlossen. Wenn irgendeine Sünde im Buch der Werke bestehen bleibt, nicht bekannt und nicht vergeben, wird ihr Name aus dem Buch des Lebens vertilgt und die Aufzeichnungen über ihre guten Werke werden von dem Buch von Gottes Erinnerungen ausradiert... All jene, die ernsthaft ihre Sünden bekannten, und im Glauben an das Blut Christi als ihr Versöhnungsoffer in Anspruch nahmen, erhielten Gnade als Zusatz zu ihren Namen im Buch des Himmels, da sie an der Gerechtigkeit Jesu teilhaben und ihre Charakter in Harmonie mit dem Gesetz Gottes gesehen wurden, ihre Sünden wurden ausgelöscht und sie selbst werden als Wert für das ewige Leben, erachtet.“

(FÜ, The Faith I Live By, S. 212)

j.) Wie ein Dieb

Jesus bezog sich klar zu zwei Momenten vor der Sintflut. Das Schließen der Gnadentür und dem zweiten Kommen mit der folgenden Zerstörung.

„Wie es aber in den Tagen Noahs war, so wird es auch bei der Wiederkunft des Menschensohnes sein. Denn wie sie in den Tagen vor der Sintflut aßen und tranken, heirateten und verheirateten **bis** zu dem Tag, als Noah in die Arche ging, und nichts merkten, **bis** die Sintflut kam und sie alle dahinraffte, so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein.“

(Matthäus Kapitel 24, Verse 37 bis 39, Schlachter2000)

Ich möchte eure Aufmerksamkeit auf ein kleines, aber sehr wichtiges Wort lenken, welches im oberen Text zweimal vorkommt, das Wort „bis“. Es definiert zwei spezifische Momente der Zeit. Das erste „bis“ bezeichnet den Moment, in dem Noah und seine Familie in die Arche gehen und das zweite „bis“ markiert den Moment, als es zu regnen begann und alle Bösen dahingerafft wurden. Die Gnadenzeit endete sieben Tage bevor es zu regnen begann. Jesus sagte, dass etwas Ähnliches, in Verbindung mit seinem zweiten Kommen, geschehen wird. Mit anderen Worten, die Gnadenzeit endet bevor Jesus in den Wolken des Himmels zurückkommen wird. Jesus bezieht sich bei dem Wort „wacht“ auf das Ende der Gnadenzeit (siehe Abschnitt f.).

Vor der Flut gab es auch zwei Schlüsselmomente: Das Schließen des Tores der Arche und die Bestrafung. Beides geschah für die Vorflutmenschen unerwartet.

In der Bibel schließt die Gnadentür immer vor der Vernichtung:

- Die Gnadentür für das jüdische Volk wurde 34 n.Chr geschlossen, die Vernichtung kam 70 n.Chr
- Die Gnadentür für Babylon wurde geschlossen, als die Handschrift auf der Wand zu sehen war, in der gleichen Nacht fiel Babylon
- Die Gnadentür in Sodom und Gomorra wurde geschlossen, als sich die Männer um Lot's Haus versammelten, die Zerstörung folgte kurze Zeit später
- Die Gnadentür für Jerusalem (Hesekiel Kapitel 8) schloss kurz vor der Zerstörung
- Das Endgericht findet im Himmel vor der Wiederkunft Jesu statt (Offenbarung 14, Verse 6 und 7), der Heiligtumsdienst endet (Offenbarung 15, Verse 5 bis 8) und die Plagen fallen auf die Erde
- Offenbarung 22, Verse 10 bis 12: Drei Punkte der Zeit werden hier genannt: Erstens, das Buch der Offenbarung steht allen offen, um zu verstehen. Zweitens, die Gnadenzeit endet und alle Fälle (Leben oder Tod) sind entschieden. Drittens, Jesus kommt, um jedem den Lohn zu geben, und zwar nach der Entscheidung, die im Gericht gegeben worden war
- Daniel 12, Verse 1 und 2: Michael steht auf (Gnadenzeit endet), es gibt noch eine Zeit der Drangsal, Gottes Volk wird gerettet und seine Unterdrücker werden zerstört